



ZUKUNFT NIEDERSACHSEN

*Mechthild Ross-Luttmann
Ministerin a.D.
Mitglied des Niedersächsischen Landtages*

Ausgabe 1/2011
Januar/Februar

Termine

- 23.02.2011
Rechts- und Verfassungsausschuss
- 23.02.2011
Mitgliederversammlung Landvolk
- 23.02.2011
Nds. Tafelrunde
- 24.02.2011
Mitgliederversammlung GV Fintel
- 25.02.2011
Benefizkonzert
- 26.02.2011
Prunksitzung des Veerer Rosenmontagsvereins
- 27.02.2011
53. heimatpolitische Tagung Kreisgemeinschaft Angerburg
- 27.02.2011
Frühjahrsschau Borco-Höhns
- 15. - 18.03.2011
Plenum
- 30.03.2011
Ostertour mit Björn Thümler im Wahlkreis

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, dass Sie gesund ins Jahr 2011 gestartet sind und wünsche Ihnen alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit und Erfolg, insbesondere auch im Hinblick auf die Kommunalwahl im September 2011, die wir gemeinsam gewinnen wollen.

In den nächsten Wochen finden in den Gemeinde- und Ortsver-

bänden die Kandidatenaufstellungen statt.

Ich möchte Sie an dieser Stelle ganz herzlich dazu einladen die Veranstaltungen der Vereinigungen und Verbände zu besuchen und sich in die Politik einzumischen; denn unsere Demokratie lebt vom mitmachen!

Herzlichst Ihre



Mechthild
Ross-Luttmann

...kurz gefasst

Podcast der CDU- Landtagsfraktion

Die CDU Landtagsfraktion informiert künftig über ihre Politik für Niedersachsen auch per podcast und mit eigenen Flyern.

Kommunalverfassung:

„Kommunen stärken – Strukturen verbessern“

Podcast: <http://www.cdu-fraktion-niedersachsen.de/videopodcast.php>

Flyer: <http://www.cdu-fraktion-niedersachsen.de/download/111858201/>

[Niedersächsisches Kommunalarbeitsrecht.pdf](#)

Feuerwehr:

„Retten – Bergen – Löschen – Schützen“

Kultur:

„Tradition, Innovation und Identität in Niedersachsen“

Hannover. Es ist beabsichtigt das Gesetz zur Änderung der Schulstruktur (Einrichtung von Oberschulen) im März-Plenum zu verabschieden. Zum nächsten Schuljahr sollen möglichst schon 50 Oberschulen an den Start gehen.

Hannover. Im letzten Landtag haben wir über Tierschutz debattiert.

Verbraucherinteressen haben absolute Priorität und das gleiche gilt auch für den Tierschutz.

Änderung des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes

Das geltende Recht hat sich nach Aussage unserer Ministerin Prof. Dr. Wanka grundsätzlich bewährt. Änderungen seien erforderlich im Wesentlichen, um das Gesetz an nationales und internationales Recht anzupassen.

Sie zeichnen sich aus durch ein hohes Maß an Bürgerfreundlichkeit. Der Entwurf schafft einen Ausgleich zwischen den Interessen des Denkmaleigentümers und den Anforderungen des Denkmalschutzes.

„Bewährtes bewahren, erforderliche Änderungen vornehmen“

Wesentliche Änderungen sind:

- *Mehr Transparenz*

Anhörung der Eigentümer vor Neueintragungen von Baudenkmalen in das Denkmalverzeichnis. Es bleibt beim deklaratorischen Prinzip

(Denkmaleigenschaft kraft Gesetz).

Bei Neueintragungen besteht aber die Möglichkeit der gerichtlichen Überprüfung.

- *Schutz von Unesco Weltkulturerben, sowie von geologischen, tierischen und pflanzlichen Funden.*
- *Maßnahmen gegen illegale Raubgräber*
- *Ausdrückliches Verursacherprinzip bei der Zerstörung von Denkmalen*

Es bleibt beim zweistufigen Behördenaufbau und beim deklaratorischen Prinzip.

Länderfinanzausgleich bleibt notwendig.

Das Land Niedersachsen hat gegenwärtig keine Bestrebungen, den Forderungen der 3 Geberländer Bayern, Baden-Württemberg und Hessen auf Änderungen des Länderfinanzausgleichs nachzugeben. Dies gelte auch vor dem Hintergrund, dass der Anteil des Landes Niedersachsen nur

1,3% (nämlich 110 Millionen Euro) am Gesamthaushalt des Landes ausmache, wie Finanzminister Möllring auf eine kleine Anfrage mitgeteilt hat. Das geltende Finanzausgleichsgesetz gelte bis Ende 2019. Finanzminister Möllring geht in der Beantwortung nicht davon aus, dass

Bayern, Baden-Württemberg und Hessen die Solidarität mit den übrigen Ländern aufkündigen wollen, vielmehr könnte es darum gehen, das System mit Blick auf die Zeit nach 2019 leistungsorientierter und effizienter zu gestalten.

Gesetz über das Halten von Hunden

Die Landesregierung hat den Entwurf zum Niedersächsischen Gesetz über das Halten von Hunden verabschiedet. Der Gesetzentwurf befindet sich zur Zeit in der parlamentarischen Beratung.

Vor dem Hintergrund gefährlicher Beißvorfälle begrüße ich den Gesetzentwurf, der für mehr Sicherheit vor Hundeattacken sorgen soll.

Mir ist bewußt, dass das instinktive Verhalten eines Hundes, auf bestimmte Signale mit Beißen zu reagieren, nicht durch ein Gesetz ausgelöscht werden kann. Deshalb ist es wichtig, dass Hundehalter sachkundig sind.

Wir wollen durch die Einführung eines Sachkundenachweises den Hundehalter durch mehr Wissen in die Lage versetzen, solche Signale rechtzeitig zu erkennen und den Hund durch gezielte Befehle zu beherrschen.

Als Hundehalterin und Joggerin kenne ich die Rufe von Hundehaltern, wenn ihr Hund auf andere Menschen zuläuft: „er tut nichts“ nur zu gut. In den allermeisten Fällen ist das auch so. Aber nichts desto weniger sollten Hundehalter ihren Hund im Griff haben.

Der Entwurf sieht er-



gänzend zu den bisherigen Regeln über das Halten von gefährlichen Hunden im wesentlichen vor:

- Sachkundenachweis für Halter, die weniger als 2 Jahre einen Hund halten.
- Chippen eines jeden Hundes ab einem Alter von 6 Monaten
- Abschluss einer Haftpflichtversicherung, um - wenn bedauerlicherweise doch etwas passiert - einen Schadensausgleich zu sichern.

An sämtlichen Schulstandorten im Landkreis Rotenburg können Oberschulen eingerichtet werden.

Am Rande des Plenums habe ich gemeinsam mit meinen Kollegen Hans-Heinrich Ehlen und Jan-Christoph Oetjen (FDP) mit dem Staatssekretär im niedersächsischen Kultusministerium, Dr. Stefan Porwol, über die Schulstruktur im Landkreis Rotenburg diskutiert. Hierbei wurden vor dem Hintergrund abnehmender Schülerzahlen besonders in ländlich strukturierten Standorten Voraussetzungen für die Einrichtung von Oberschulen erörtert.

Ursprünglich hatte das Kultusministerium vor-

gesehen, dass für die Einrichtung einer Oberschule ohne gymn. Schulzweig für 10 Folgejahre eine Mindestschülerzahl von 48 (im Ausnahmefall 44) nachzuweisen ist. Dies hätte bedeutet, dass in kleineren Gemeinden eine Oberschule nicht hätte eingerichtet werden können, auch wenn es vor Ort gewollt gewesen wäre, weil die Schülerzahlen dies nicht hergegeben hätten. Um eine wohnortnahe Beschulung zu erhalten, haben wir uns dafür eingesetzt, dass Haupt- und Realschulen zunächst zu Oberschulen

ohne dieses Erfordernis, zusammengelegt werden können.

Abschließend kann ich feststellen, dass in sämtlichen Standorten mit Haupt- und Realschulen neue Oberschulen eingerichtet werden können, wenn Schule und Schulträger es wollen.

Heiner Ehlen und ich werden am 4. März mit unseren 13 Bürgermeistern und dem Landrat die Auswirkungen dieses Gesetzentwurfes auf die künftige Schulstruktur im Landkreis besprechen.



H.-H. Ehlen, M. Ross-Luttmann und J.-Chr. Oetjen diskutierten mit Dr. Porwol, Staatssekretär im Nds. Kultusministerium

Doppelter Abiturjahrgang

In diesem Jahr machen in Niedersachsen – wie in Bayern auch – Schüler und Schülerinnen mit einer 13-jährigen wie 12-jährigen Schulzeit gleichzeitig ihr

Abitur.

Die Prüfungen für die rund 50.000 Schüler in Niedersachsen beginnen am 26. März; die betroffenen Lehrkräfte müssen dann etwa 200.000 schriftliche Klausuren korrigieren.

Die mündlichen Prüfungen beginnen am 3.

Mai.

Für die Schulen hat es einige Erleichterungen gegeben. So werden die Fachprüfungsausschüsse von 3 Mitgliedern auf 2 reduziert und die besonderen Belastungen von Referenten, Referentinnen und Prüfern und Prüferinnen nach Aussage von Kultusminister Dr. Bernd Althusmann durch Unterrichtsentlastungen möglichst ausgeglichen.

Abitur nach 12 Jahren in den einzelnen Bundesländern:

Mit Ausnahme von Sachsen und Thüringen, deren Schüler vor dem Umstellungsbeschluss schon das Abitur nach 12 Jahren hatten, werden alle anderen Bundesländer bis 2016 die Umstellung auf das Abitur nach 12 bzw. Rheinland-Pfalz nach 12,5 Jahren abgeschlossen haben.

Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland und Hamburg haben bereits das Abitur nach 12 Jahren.

Niedersachsen und Bayern stellen dieses Schuljahr um.

Im nächsten Jahr folgen die Länder Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen und Berlin.

2013 Nordrhein-Westfalen und Hessen verteilt das Doppelabitur auf die Jahre 2012-2014.

Als letztes Bundesland wird Hessen 2016 umstellen.

Kultur in Niedersachsen

**„Kultur – Tradition,
Innovation und
Identität
in
Niedersachsen“**

Das Schwerpunktthema der CDU-Landtagsfraktion lautet dieses Jahr: „Kultur – Tradition, Innovation und Identität in Niedersachsen“. Kulturstatsminister Bernd Neumann sagte in seiner Rede während der Auftaktveranstaltung: „Kultur ist ein elementarer Bestandteil unseres Zusammenlebens und bereichert den Alltag in vielfältiger Weise.“

Ich finde, wir in Niedersachsen haben kulturell sehr viel zu bieten. Erst vorletzte Woche habe ich junge Künstler, die im Regionalwettbewerb 2011 „Jugend musiziert“ als Preisträger hervorgegangen sind, bewundern dürfen. Das kulturelle Angebot setzt sich neben der Musik bei der Sprache, Theater und dem vielfältigen Museumsangebot fort. Viele Kulturträger, Vermittler und Multiplikatoren arbeiten daran, dass dies so ist und bleibt.

Kultur und Politik haben sich viel zu sagen. Kultur ist für Politik ein Gradmesser gesellschaftlicher Entwicklungen, Kultur schafft Identität. Kulturförderung ist keine Subven-

tion, sondern eine unverzichtbare Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund will die CDU-Fraktion im Rahmen ihres Schwerpunktthemas „Kultur – Tradition, Innovation und Identität in Niedersachsen“ intensiv mit Menschen, die sich für Kunst und Kultur engagieren, ins Gespräch kommen.

Wir haben zahlreiche Veranstaltungen in ganz Niedersachsen geplant und werden uns an den verschiedensten Orten mit den unterschiedlichsten Ausprägungen von Kunst und Kultur beschäftigen.

Als erste parlamentarische Initiative hat die CDU-Landtagsfraktion die große Anfrage – 140 Fragen seitens der CDU - nur in plattdeutscher Sprache eingebracht, um einen umfassenden Überblick über die Bedeutung dieser Sprache zu bekommen.

Unter folgendem link finden Sie die Große Anfrage: Neddesassen snackt Plattdüütsch

Wir sehen es an der Zeit, dass auch der Niedersächsische Landtag wieder „op

Platt“ diskutiert. Das ist die erste Drucksache überhaupt, die in

<http://presse.cdu-fraktion-niedersachsen.de/assets/Uploads/PM40NackeAnlagePlattdeutsch.pdf>

Plattdeutsch in den Niedersächsischen Landtag eingebracht wurde. Nirgendwo schlägt sich die kulturelle Identität so stark nieder wie in der Sprache. Seit Jahrhunderten ist das Plattdeutsche für viele Niedersachsen Muttersprache. An vielen Projekten und Initiativen im Land Niedersachsen lässt sich das enorme Innovationspotential der plattdeutschen Sprache ablesen. Sie ist lebendig und wird kreativ in Schule, Alltag und Berufsleben eingesetzt.

Ich hoffe, mit unseren geplanten Veranstaltungen, die nur einen Teil des vielfältigen niedersächsischen Kulturangebots widerspiegeln können, viele Interessierte anzusprechen und lade Sie herzlich ein, daran teilzunehmen.

Bildergalerie



Vorstand Heinrich-Peters-Stiftung



...im Gespräch mit dem neuen Landwirtschaftsminister Gert Lindemann



Neujahrsempfang GV Sottrum



Neujahrsempfang DBS/Rotenburger Werke
mit Kultusminister Dr. Althusmann



„Glück auf und alles Gute für das neue Jahr sowie eine heile Rückkehr an den Heimatstandort“, wünschen wir den Soldaten in Afghanistan.



Neujahrsempfang IHK Stad

Telefon: 04261 960 223
Fax: 04261 15 38
E-Mail: buero-mdl@gmx.de
www.ross-luttmann.de

MECHTHILD ROSS-LUTTMANN
MINISTERIN A.D.
MITGLIED DES NIEDERSÄCHSISCHEN
LANDTAGES

CDU-Wahlkreisbüro
Marlene Hestermann
Wahlkreismitarbeiterin
Große Straße 61 a
27356 Rotenburg/Wümme



CDU